

MeilenerAnzeiger

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 22 | Freitag, 30. Mai 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Veranstaltungen
im Juni 2025

«Es ist eine Chance für alle Betroffenen»

Interview zum Projekt «Arealentwicklung Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen»

Der Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen und seine Nachbarschaft erhalten ein neues Gesicht – wenn die Meilener an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni die entsprechenden Vorlagen annehmen und auch die Herrliberger im September an der Urne ja sagen.

Seit den ersten Überlegungen im Zusammenhang mit der Zukunft des Bahnhofs und seiner Umgebung sind über zehn Jahre vergangen. In Zusammenarbeit mit den SBB wurde in dieser Zeit ein Projekt entwickelt, das den Bahnhof zur modernen Verkehrsdrehscheibe mit einem neuen Bushof machen kann.

Neu könnte zürichseits des Bahnhofsgebäudes ein Bushof mit sechs Haltekanten erstellt werden. Während das bestehende Stationsgebäude durch einen Neubau ersetzt werden soll, bleibt der historische Güterschuppen erhalten und dient als Quartiertreffpunkt mit Gastronomie. Wo sich heute der grosse SBB-Parkplatz zwischen Güterschuppen und Fabrik am See erstreckt, erstellen die SBB zwei Gebäude, das «Patio-Haus» und das «Veranda-Haus». Insgesamt entstehen 46 Mietwohnungen sowie Gewerberäume – so sieht es der private Gestaltungsplan «Seeterrasse» vor, über den (unter anderem) abgestimmt wird.

Damit das Projekt rein technisch überhaupt möglich ist, sollen die heutige untere und obere General-Wille-Strasse zu einer einzigen Stras-



So soll sich der neue Bushof beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen in ein paar Jahren präsentieren – mit sechs Haltekanten und einer Seeterrasse.
Illustration: ARGE Hosoya Schaefer Architects AG/Gus Wüstemann Architects AG

se mit Tempo 30 vereint werden. Die entsprechenden Vereinbarungen zwischen SBB und Gemeinde Meilen betreffend Eigentumsverhältnisse, Erschliessung, Dienstbarkeiten, Kosten und Ausgleichszahlungen werden mit einem Teilerschliessungsplan und einem städtebaulichen Vertrag geregelt, die beide ebenfalls von der Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen. Die Gemeinde Herrliberg als Nutzniesserin des Bus- und des Bahnhofs soll sich

an den Kosten des Bushofs zu zwei Dritteln beteiligen.

«Es ist ohne Zweifel ein gewichtiges Projekt», sagt Gemeindepräsident Christoph Hiller. Es handle sich ausserdem um ein sehr komplexes Vorhaben, das mehrere Ressorts tangiere. In der Tat: Mehr als vierzig Dokumente dazu können von der Website der Gemeinde aktuell heruntergeladen werden. Deshalb haben Hiller und zwei Gemeinderäte zum informellen Gespräch geladen: Hoch-

bauvorstand Heini Bossert ist seit 2015 am Projekt beteiligt, Tiefbauvorstand Alain Chervet seit seinem Amtsantritt 2022. Christoph Hiller seinerseits trägt die präsidiale Gesamtverantwortung. Wir haben uns mit den drei Politikern über die grössten Herausforderungen und die politisch erwünschte Aufwertung von Feldmeilen unterhalten.

Interview Seite 5

IHR FACHMANN FÜR
EINZELMÖBEL

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte bestellen,
liefern oder installieren lassen!

euronics
von Arx Media AG

8706 Meilen • T 044 923 53 63

musik spiri klingt gut

«Es ist nie zu spät
ein Musikinstrument
zu lernen.»

spiri.ch Winterthur
Gossau SG
Meilen

Kleintierausstellung

31.Mai / 1.Juni '25

mit Taubenflugschau
am Samstag, 31. Mai



Festwirtschaft
Gumpizelt

Sa: 10.00 - 24.00 Uhr
Ab 17.00 Live Musik mit Meiri
Bar ab 20.00 Uhr

So: 10.00 - 17.00 Uhr
11.00 Uhr - Jodelhörli Stäfa

Im Russer 60
Männedorf



Layout und Print
FELDNER 40
DRUCK

streetfoodmeilen.ch

Street
FOOD
FESTIVAL
MEILEN

Dorfplatz Meilen

13. JUNI 17.00-02.00 UHR	14. JUNI 12.00-02.00 UHR	15. JUNI 12.00-21.00 UHR
-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

WERUBAUAG
Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

Unser Mitglied –
Ihr Immobilien-
dienstleister
IN MEILEN



www.werubauag.ch

Werubau AG | Frédéric Van den Bogaert



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Philipp Payer**, Tobelweg 48, 8706 Meilen. Projektverfasser: Weinmann Architektur, Rebbergstrasse 130, 8706 Meilen: Interner Umbau/Sanierung Wohnhaus Vers.-Nr. 559 (teilw. energ. Sanierung, Fensterersatz, neue Dachflächenfenster), Kat.-Nr. 3557, Seestrasse 676, 8706 Meilen, K3

Bauherrschaft: **Christian Bannach und Susanna Schneider Bannach**, Seestrasse 605, 8706 Meilen. Projektverfasser: Alice Tripet, Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich: Bau eines Carports und Pergola, Installation einer PVA auf Flachdach und Carport-Dach, Einbau neues Fenster nordseitig sowie Ersatz Gasheizung durch aussen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Inventarobjekt Vers.-Nr. 498, Kat.-Nr. 12317, Seestrasse 605, 8706 Meilen, K3

Bauherrschaft: **Ernst Busch**, c/o Badertscher Rechtsanwälte AG, Mühlebachstrasse 32, Postfach 769, 8024 Zürich: Grundrissanpassungen und Sanierung Innenbereich, Vers.-Nr. 2290, Kat.-Nr. 8604, Burgstrasse 208, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Beerdigungen

Meier, Kaspar

von Baldingen AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Kirchgasse 19. Geboren am 11. Januar 1937, gestorben am 23. Mai 2025

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Veranstungskalender Juni 2025

2. Mo	09.00	Café Grüezi International, + 16./23./30.6.	Bau, Kirchgasse 9
	09.45	Fragestunde Computeria Meilen	Ortsmuseum
	13.30	E-Bike-Halbtages-Tour	Pfannenstiel
3. Di	14.00	Familiencafé, j. Dienstag	Treffpunkt
4. Mi	20.00	Variété Pavé, + 5./6./7.6.	Dorfplatz
5. Do	09.00	Näh-Flick-Treff, j. Donnerstag	Treffpunkt
	18.00	GV und Forum Heimatbuch	Jürg-Wille-Saal, Löwen
6. Fr	07.30	Meilemer Wuchemärt, jeden Freitag	Dorfplatz
	09.00	Familiencafé, j. Freitag	Treffpunkt
	11.30	Alzheimer-Gipfeltreffen, j. Freitag	Platten Meilen
	16.00	Weindegustation bis 20.00 Uhr	Schwarzenbach Weinbau
7. Sa	10.00	Brockenstube Frauvereine offen	Schulhausstrasse 2
8. So	09.45	Pfingst-Gottesd. mit goldener Konf	ref. Kirche Meilen
	09.45	Pfingst-Gottesdienst mit Livestream	Viva Kirche Meilen
	10.30	Hochfest Pfingsten	kath. Kirche Meilen
11. Mi	18.30	Ökumenisches Taizé-Friedensgebet	ref. Kirche Meilen
	19.15	Zwischenräume: Christentum in China	KiZ Leue
12. Do	20.30	Freilichttheater: «Der Menschenfeind»	Schulh. Mitte, Uetikon
15. So	11.30	Kirchgemeindeversammlung, + 29.6.	kath. Kirche Meilen
16. Mo	14.00	Gschichtestund, +21.6.	Bibliothek
	20.00	Gemeindeversammlung	ref. Kirche Meilen
17. Di	18.45	«Mut zum Sein», Theologie-Abend	Bau, Kirchgasse 9
18. Mi	19.45	Ref. Kirchgemeindeversammlung	KiZ Leue
19. Do	17.00	Kleinkaliber-Volksschiessen, + 23.6.	Schützenhaus Büelen
20. Fr		Metallsammlung	Gemeinde Meilen
21. Sa	10.00	Kochkurs «indische Küche», vegetarisch	Schälehuus
22. Fr	17.00	Sommerkonzert «Vier Jahreszeiten»	ref. Kirche Meilen
24. Di	14.00	Leue-Träff mit Input	KiZ Leue
26. Do	08.03	Sfs-Wanderung	Bahnhof Meilen
	19.00	Meilearn – Meilen teilt Wissen	Treffpunkt
27. Fr		Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
	14.00	Repair Café, + 28.6., 10.00 Uhr	Treffpunkt
	19.00	Sommerkonzert MV & JMP	Dorfplatz
	20.00	SOM-Serenade 2025	Mariafeld/ref. Kirche
28. Sa		Papiersammlung	Gemeinde Meilen
	09.00	Erntekorb flechten	Schälehuus
	15.00	Kirchgassfäscht	Kirchgasse
29. So	11.00	Abschiedsgottesdienst Daniel Eschmann	ref. Kirche Meilen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch



20 Jahre Schülerclub und Ferienbetreuung

28. Generalversammlung Verein FEE



In der Ferienbetreuung geht es auch mal in den Wald.

Foto: zvg



Bestätigung von Vorstand und Mitgliedern

Einstimmig wurden Lorenz Frey-Eigenmann als Präsident und das bisherige Mitglied Jeannine Erni bestätigt. Unverändert gehören Marc Gerber als Vizepräsident, Matthias Hodel, Marzia Isler und Silvia Schneider dem Vorstand an.

Sämtliche traktandierten Geschäfte wie Jahresrechnung, Geschäftsbericht und die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Meilen 2025-2028 wurden ohne Gegenstimme angenommen. Ebenfalls unbestritten war, dass der seit Jahren geltende Mitgliederbeitrag von 30 Franken künftig nur noch im Falle einer gewünschten Anpassung zur Abstimmung kommen soll.

Ferienbetreuung als Themenwoche

Der Geschäftsbericht 2024 gibt bunte Einblicke in die Ferienbetreuung der Primarschulkinder, die seit der Eröffnung der Schülerclubs in der Allmend und Feldmeilen vor 20 Jahren angeboten wird. Seit dem Schuljahr 2023/2024 findet die Ferienbetreuung als Themenwoche statt. Nur einige Beispiele: Berufe entdecken – spannende Einblicke; Theaterwerkstatt – eigene Figuren basteln und Geschichten schreiben; vier Elemente – spielerische Experimente mit Luft, Feuer und Naturphänomenen.

Ausblick

Seit der Eröffnung des Schülerclubs «Tobel» in Feldmeilen entwickeln sich auch dort die Betreuungszahlen der Kindergartenkinder gut. Einen zusätzlichen Schülerclub für Kindergartenkinder konnte der Verein Anfang Mai in Obermeilen an der Bergstrasse 140 in Betrieb nehmen. Mit dem anschließenden Impulsreferat fand Sonja Nüssli (u.a. dipl. Sportpsychologin FSP und Sportlehrerin) rasch Zugang zum Publikum. Sie gab Antworten auf die Frage: Kindheit unter Druck? – So «empowern» wir unsere Kleinen. Die nächste Generalversammlung ist auf Donnerstag, 7. Mai 2026 in der Schule Feldmeilen angesetzt.

/saf

Insgesamt fanden sich 60 Eltern und Mitarbeitende zur 28. Generalversammlung des Vereins FEE im Mehrzweckraum der Primarschule Allmend ein. Erfreulich: Die Zahl der Teilnehmenden steigt Jahr für Jahr.

Bei kreativen Häppchen aus Brigittes Backstube blieb zu Beginn Zeit für ein ungezwungenes Wiedersehen oder das Kennenlernen von Eltern. Das angebotene Babysitting wird jeweils sehr geschätzt. Gleichzeitig nutzten die jugendlichen Betreuenden die attraktive Gelegenheit, ihre Erfahrung und ihren sorgfältigen Umgang mit Kindern unter Beweis zu stellen. Der Verein FEE vermittelt neben Tagesfamilien auch den Kontakt zu ausgebildeten Babysitterinnen und Babysittern für interessierte Eltern.

Lorenz Frey-Eigenmann, Präsident des Vereins, bedankte sich bei den Mitarbeitenden der Tagesfamilien, der Kitas Sternen und Sunnestrahl, der Schülerclubs sowie der Geschäftsstelle für den wertvollen Einsatz im vergangenen Jahr und führte zügig durch den formalen Teil der Generalversammlung.

Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2024

Im Jahr 2024 betrug der Aufwand insgesamt rund 7,22 Mio. Franken (Vorjahr 6,73 Mio.). Die Eltern haben im vergangenen Jahr 4,55 Mio. Franken (Vorjahr 4,31 Mio.) an die schul- und familienergänzende Kinderbetreuung bezahlt. Der Anteil der Gemeinde Meilen betrug rund 29 Prozent oder 2,10 Mio. Franken (Vorjahr 1,76 Mio.). Weitere 0,48 Mio. Franken (Vorjahr 0,55 Mio.) wurden Meilemer Eltern in Form von Tarifiereduktionen gewährt. Eine wichtige Rolle spielt der Verein auch in der Ausbildung. Von den 153 Teilzeitmitarbeitenden sind 17 in Ausbildung, darunter sechs Erwachsene zur Fachperson Betreuung Kind und zwei Studierende HF Kindheitspädagogik.

*Glück und Unglück, beides trag in Ruh.
Alles geht vorüber und auch du.*

Mein lieber Mann, unser Vater, Grossvater und Bruder

Peter «Pedä» Fridolin Jenny

31. August 1956 bis 18. Mai 2025

ist für immer friedlich eingeschlafen. Gerne wäre er noch geblieben.
Wir sind sehr traurig und vermissen dich.

Hanny Jenny
David Jenny und Selen Ercan Jenny mit Mavi
Mina und Michael Gautschi mit Yuna und Milo
Sara Jenny und Christian Patt mit Flurina
Marianne und André Seidenberg mit Hannah und Samuel
Katrín Jenny und Kurt Waber
Balz Jenny und Livia Hefti
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am 5. Juni um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir im Sinne von Peter um Unterstützung der Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2 oder einer anderen gemeinnützigen Institution, Vermerk: Peter Jenny.

Traueradresse: Hanny Jenny, Justrain 34, 8706 Meilen

Gilt als Leidszirkular.



Mit grosser Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Verwaltungsrat und späteren Verwaltungsratspräsidenten

PETER JENNY-HERTER

Dipl. Bauingenieur ETH
31. August 1956 – 18. Mai 2025

der viel zu früh und völlig unerwartet verstorben ist.

Mit Peter verlieren wir einen verantwortungsvollen und umsichtigen Freund, der unsere Firma mit viel Einsatz und Weitblick über viele Jahre hinweg mitgeprägt hat.

Wir haben seine ruhige und verlässliche Art sehr geschätzt. Sein Einsatz und sein Wesen bleiben uns in liebevoller Erinnerung.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Die Trauerfeier findet am 5. Juni um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Jenny & Co. AG, Gipserhütte 2, 8755 Ennenda
Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende



Betroffen haben wir vom Hinschied von

alt Gemeinderat

Peter Jenny

31. August 1956 – 18. Mai 2025

Kenntnis genommen.

Peter Jenny war von 2002–2022 Gemeinderat. Als Ressortvorsteher Tiefbau war er ab 2010 für das Strassenwesen und die Infrastruktur verantwortlich. Zuvor war er für das Ressort Landschaft zuständig. Nach seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat blieb er weiterhin engagiert; unter anderem als Verwaltungsratspräsident der Infrastruktur Zürichsee AG (INFRA) und der Gemeinnützigen Wohnbau Meilen AG (Gewomag).

Peter Jenny hat alle seine vielfältigen Milizämter mit ausserordentlichen Fachkenntnissen, hohem Pflichtbewusstsein, vorbildlichem Einsatz sowie sicherem Blick für das politisch Machbare ausgeübt. Er hat seine Person nie in den Vordergrund gestellt; ihm ging es immer um die Sache. Wir verlieren einen Freund, für den das Gemeinwohl die Richtschnur war.

Wir behalten Peter Jenny als geerdeten, gewissenhaften und zuverlässigen Kollegen in bestem Andenken und sind ihm dankbar für sein wertvolles Wirken und für alles, was er für unsere Gemeinde geleistet hat. Der Trauerfamilie entbieten wir unsere tief empfundene Anteilnahme.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 5. Juni 2025 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.

Gemeinderat Meilen



Tief erschüttert nahmen wir Kenntnis vom unerwarteten Hinschied von

Peter Jenny

31. August 1956 – 18. Mai 2025



Mit grosser Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Peter Jenny, unserem Verwaltungsratspräsidenten der Infrastruktur Zürichsee AG.

Sein Wirken war geprägt von Weitblick, Integrität und einem unermüdlichen Einsatz für unser Unternehmen. Mit seinem Tod verlieren wir nicht nur eine herausragende Führungspersönlichkeit, sondern auch einen geschätzten Menschen, dessen Rat und Menschlichkeit uns sehr fehlen werden.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, seinen Angehörigen und allen, die ihm nahestanden.

Im Namen des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und aller Mitarbeitenden Infrastruktur Zürichsee AG

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 5. Juni 2025 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.



I can see clearly now

Peter Jenny

31. August 1956 – 18. Mai 2025

Du hast so viel zum Wohl der Spatzen beigetragen
Deine Stimme ist verstummt
Peter, wir vermissen Dich sehr

Trauerfeier am 5. Juni 2025 um 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen

*Eine vertraute Stimme schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken
als Erinnerung vorbei.
Doch Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Zweckverband Seewasserwerk
Meilen-Herrliberg-Egg



Zweckverband Wasserversorgung
Meilen-Egg



Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Präsidenten

Peter Jenny

31. August 1956 – 18. Mai 2025

Peter Jenny war von 2018 bis März 2025 Präsident des ZV SWW Meilen-Herrliberg-Egg und des ZV WV Meilen-Egg.

Mit viel Engagement, Begeisterung und Fachkompetenz setzte er sich für die langfristige Sicherstellung der Trinkwasseraufbereitung und Versorgung in den Verbandsgemeinden ein. Dankbar für alles, was er geschaffen hat, bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken.

Der Trauerfamilie sprechen wir unsere herzlichste Anteilnahme aus.

ZV SWW Meilen-Herrliberg-Egg und ZV WV Meilen-Egg
Betriebskommissionsmitglieder und Geschäftsführung

Die Trauerfeier findet am Donnerstag 5. Juni 2025 um 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Gewomag
GEMEINNÜTZIGE WOHNBAU MEILEN AG GEWOMAG

Tief betroffen nehmen wir Abschied von

Peter Jenny

1956 – 2025

Seit 17 Jahren hat Peter im Verwaltungsrat der Gewomag – davon als Präsident von 2023 bis zu seinem Tod – mit grossem Elan engagiert mitgewirkt und sich erfolgreich für kostengünstige Wohnungen in Meilen eingesetzt. Mit seinem grossen Fachwissen als Baufachmann hat er viel zum Wachstum der Gewomag beigetragen.

Wir werden Peter als humorvollen Kollegen in allerbesten Erinnerung behalten, der sich mit Herz und Verstand für die Gewomag eingesetzt hat.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Gewomag
Verwaltungsrat und Aktionäre

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 5. Juni 2025 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.



Die Nachricht vom unerwarteten Tode unseres langjährigen, treuen Mitgliedes macht uns betroffen und traurig.

Peter Jenny

31. August 1956 – 18. Mai 2025

Die SVP/BGB hat Peter viel zu verdanken. Während vieler Jahre hat er seine Kraft und Zeit für die politische Arbeit zum Wohle der Öffentlichkeit eingesetzt. Mit viel Umsicht und Engagement vertrat er die SVP/BGB Meilen von 2002 bis 2022 im Gemeinderat und diversen Kommissionen.

Auf Peter war stets Verlass und er leistete lange Jahre pflichtbewusst als Mitglied und im Vorstand wichtige Basisarbeit für unsere Partei. Nach seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat präsidierte er die INFRA und die GEWOMAG.

Uns berührt es sehr, dass ihm nach seiner Pensionierung nur kurze Zeit blieb, um den Ruhestand zu geniessen und seine Pläne mit der Familie zu verwirklichen. Wir schätzten sein engagiertes, kollegiales und loyales Mitwirken und sind ihm zu grossem Dank verpflichtet.

Peter werden wir stets dankbar in treuer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Frau Hanny sowie den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Mitgefühl.

SVP/BGB Meilen, Vorstand

Sehr traurig und unerwartet nehmen wir
Abschied von unserem «Piemontstammfreund»

Peter Jenny

31. August 1956 - 18. Mai 2025

In schöner Erinnerung bleiben uns die vielen freundschaftlichen und geselligen Stunden im Piemont und am Stammtisch, die wir mit Peter verbringen durften.

Der Trauerfamilie wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Die Piemontstämmler

Franz Bollinger, Ernst Hauser, André Golay, Erich Manz

Das Leben endet, die Liebe nicht.

*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Psalm 121,1*

Traurig, aber dankbar für die lange, gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Mueti, Grossmueti und Urgrossmueti

Erika Diggelmann-Steiger

6. August 1931 – 12. Mai 2025

Sie durfte nach einer langen Zeit mit tapfer ertragenen Altersbeschwerden am Morgen nach dem Muttertag friedlich einschlafen. Wir sind dankbar für all die Liebe, die sie uns in ihrem Leben geschenkt hat.

Daniel Diggelmann, Christine Bart Diggelmann
Mirjam Jung-Diggelmann, Rolf Jung
Andreas Diggelmann
Evi und Martin Hurni-Diggelmann
Susanne und Salvatore Barbato-Diggelmann
Rahel Diggelmann
Esther Diggelmann und Jorge Montoya Romani
Myrtha Cavegn-Steiger
Nelly Agell-Diggelmann
Hildegard Diggelmann

Grosskinder
Valentin, Jessica, Benjamin, Josua, Tobias, Michael, Samuel, Gioconda, Moreno, Carmela

Urgrosskinder
Sinja, Yalea, Mattia, Fabian, Sofia, Noemi, Salome, Anna, Matteo, Moritz, Ronja, Aurora

Der Trauergottesdienst findet am 18. Juni um 14.15 Uhr in der Kirche Meilen statt.

Anstelle von Blumen kann gerne – im Sinne von Erika – ein Hilfswerk unterstützt werden: Stiftung Lotti Latrous, IBAN CH44 0024 0240 4286 5400 E oder Weltkinderdörfer der Schwestern Maria, IBAN CH88 0900 0000 8002 6301 5, Vermerk: «Erika Diggelmann»

Traueradresse: Mirjam Jung, Kleindorfstrasse 14B, 8707 Uetikon am See



Fassungslos und traurig nehmen wir Abschied von unserem Fischerfreund

Peter Jenny

31. August 1956 - 18. Mai 2025

Mit grosser Dankbarkeit erinnern wir uns an die vielen freundschaftlichen und geselligen Momente am und neben dem Bach, die wir mit Peter verbringen durften.

Der Trauerfamilie wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Die Meilemer Dorfbachpächter
Bruno Jörg, André Golay, Urs Rauch

*Ich werde die wieder sehen, die ich auf Erden geliebt habe
und jene erwarten, die mich lieben.*

Antoine de Saint-Exupéry

Fortsetzung Titelseite

Herr Hiller, Herr Bossert und Herr Chervet: Was spricht für das Projekt rund um den Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen? Noch vor zwanzig Jahren hiess es klipp und klar, man wolle in Feldmeilen kein «Subzentrum», das Dorfmeilen sozusagen die Show stiehlt.

Hiller: Ich persönlich freue mich, dass man nebst dem inzwischen aufgewerteten Dorfmeilen auch Feldmeilen nicht vergisst: mit einer klaren Verbesserung der Aufenthaltsqualität und einer komfortableren Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

Bossert: Es ist ein Anliegen der Ortsplanung, dass Feldmeilen mit Bahn und auch Bus gut erschlossen ist. Wo die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr gut ist, soll dann auch die gewünschte bauliche Verdichtung folgen. Und als Feldmeilemer habe ich selber ein sachliches Interesse am Projekt.

Chervet: Auch als Obermeilemer habe ich grosse Freude daran. Die sechs geplanten Haltekanten und die Wendeschleife für den Ortsbus sind nötig.

Es gibt ja bereits eine Ortsbus-Haltestelle «Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen»?

Chervet: Aktuell haben wir in Feldmeilen eigentlich gar keinen Bushof, sondern nur eine gefährliche Wendemöglichkeit auf einem Parkplatz. Und wir sind an der Kapazitätsgrenze angelangt: Wir verfügen zwar über ein gutes Bussystem, dieses muss den Bahnhof aber auch zuverlässig erreichen und eine gute Zugänglichkeit sicherstellen. Es ist wirklich dringend, auch bezüglich Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit.

Hiller: Es ist ja nicht nur das Projekt betroffen, das der Gemeindeversammlung am 16. Juni vorgelegt wird, sondern auch die geplante Doppelspur mit Viertelstundentakt, für die wir schon ewig kämpfen. Aus der Doppelspur resultiert eine Verdichtung von Fahrplan und Ortsbusnetz, und die Verbindung vom Bus zur Bahn muss auch in Zukunft funktionieren.

Bossert: Es ist eine Chance für alle Betroffenen: Die Gemeinde Meilen benötigt für das Projekt das Land der SBB und kann eine einvernehmliche Lösung präsentieren. Die SBB erhalten die Möglichkeit, zu bauen. Und auch das Timing stimmt, denn der Bushof Herrliberg-Feldmeilen ist im aktuellen Agglomerationsprogramm des Bundes aufgeführt und dadurch für eine gewisse Zeit beitragsberechtigt. Wie viel wir erhalten, ist noch offen, möglich sind



Gemeinderat Alain Chervet, Gemeindepräsident Christoph Hiller und Gemeinderat Heini Bossert (v.l.) sind überzeugt, dass der heutige Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen eine Aufwertung verdient hat. Foto: MAZ

grundsätzlich bis zu 35 Prozent der Kosten des Bushofs.

Apropos Kosten: Diese belaufen sich für Meilen auf stolze 9,52 Mio. Franken für Bushof und Strassenprojekt. Herrliberg übernimmt 5,49 Mio. Franken, auf die SBB entfallen 9,99 Mio. Franken.

Hiller: Netto ist das für die Gemeinde nach dem Landabtausch mit den SBB dank dem Mehrwertausgleich im Betrag von 10 Mio. Franken für die bessere Ausnützung nicht teuer – das Projekt ohne SBB und ohne Herrliberg zu stemmen, wäre hingegen sehr kostspielig.

Bossert: Es besteht eine äusserst schwierige räumliche Situation, deshalb haben wir das Projekt auch erst anpacken können, als die SBB vor zehn Jahren auf uns zugekommen sind.

Hiller: Wir durchschlagen den gordischen Knoten, wenn wir den geplanten Bushof vom grossen SBB-Parkplatz weg und stattdessen in den Westen verschieben, wodurch der Parkplatz frei wird für die Überbauung der SBB.

Chervet: So lassen sich die Grundstücke sinnvoll arrondieren.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den SBB?

Bossert: Die Zusammenarbeit ist gut.

Wir verhandelten aber auch hart und lange, als es um den städtebaulichen Vertrag ging.

Hiller: Wir haben es eigentlich mit zwei Firmen zu tun, nämlich mit SBB Immobilien für die Überbauung und mit SBB Infrastruktur für den Bahnbetrieb, namentlich den Doppelspurausbau. Das macht es natürlich nicht immer einfach.

Was ist die grösste Herausforderung?

Bossert: Die Zusammenlegung der beiden Strassen und der gleichzeitige Doppelspurausbau. Das könnte ein längeres Provisorium geben. Und da die SBB mit der Erstellung ihrer Wohnüberbauung warten müssen, bis die Doppelspur fertig ist, wird für bis zu fünf Jahre im Gebiet gebaut werden, beginnend 2028.

Hiller: Es ist nicht alles gleichzeitig möglich, es muss etappiert werden.

Chervet: Der neue Bushof muss aber fertig sein, wenn die Busse im Bahnersatzbetrieb die Züge ersetzen, die während des Doppelspurausbaus zeitweise ausfallen.

Worauf freuen Sie sich?

Hiller: Dass der Güterschuppen erhalten bleibt, samt der im Gestaltungsplan festgelegten Nutzung «Gastronomiebetrieb und kulturelle Angebote». Feldmeilen ist mit seinen rund 5000 Einwohnern ein stattli-

ches Quartier, und momentan gibt es als Restaurant nur noch die «Alti Poscht».

Chervet: Ich bin grosser Fan der öffentlichen Seeterrasse mit dem Spielplatz. Das wird einmalig: Wenn man aus dem Bahnhof kommt, sieht man direkt auf den See – ein Aufsteller!

Sie betonen immer wieder, wie komplex die Vorlagen sind. Letztlich müssen die Meilemer dem Gemeinderat bei diesem Projekt wohl einfach vertrauen?

Hiller: Wir versuchen auf jeden Fall, das Beste herauszuholen für unsere Gemeinde. Und: im Internet sind 41 Dokumente mit total 463 Seiten aufgelegt. Auch wer nicht alle Details studiert, bekommt immerhin mit den beleuchtenden Berichten einen guten Überblick und kann sich durchaus selbst ein Urteil bilden.

Chervet: Die tiefergelegte Strassenführung ist die überzeugendste Option. Da darf man ruhig Vertrauen haben.

Bossert: Erstmals haben wir 2012 über Lösungen für den Bushof diskutiert. Es war seither ein sehr langer Prozess, und da sollte man es sich schon gut überlegen, bevor man leichtfertig nein sagt. Ich glaube, es wäre nicht einfach, etwas Sinnvolles zu finden.

Neulich in Meilen



WM-Silber – schon wieder!

Neulich war ich in der Bar und trank ein Bier. Ich musste gar nicht hinschauen, um zu wissen, dass Roger in sehr gedrückter Stimmung war. Wir stiessen an. Und schwiegen. Dann fragte ich: «Vielleicht hilft es, wenn du die Sache anders ansiehst.» – «Wie denn?», fragte Roger mürrisch und starrte weiter auf sein Glas. «Kannst du dich noch an André Bucher erinnern?» Roger sah mich von der Seite an. «Wie kommst du auf den?» – «Er war lange der beste Schweizer Läufer über 800 Meter und lief auch stets an der Weltspitze mit.» Das half Roger noch nicht weiter. «Na und?», fragte er. «Der hat zuerst auch immer nur zweite Plätze erspurtet!», erklärte ich. «Immer wieder hiess es: Wieder nur Zweiter!» Roger nickte, fragte dann aber mit vorwurfsvollem Ton: «Und wie soll mir das jetzt helfen?» – «Bucher und sein Team haben sich irgendwann gefragt: Was ist eigentlich so schlecht an einem zweiten Platz? Das bedeutet doch immerhin: Alle anderen waren langsamer. Nur einer war schneller.» – «Schon klar», meinte darauf Roger. «Alle anderen Mannschaften waren schlechter, nur eine war besser.» – «Genau», bestätigte ich. «Unsere Eishockey-Jungs sind immerhin die Zweitbesten der Welt!» Rogers Stimmung besserte sich allmählich. «Das Problem ist einfach, das Turnier endet mit einer Niederlage. Und das fühlt sich nicht gut an. Das ist anders, wenn du als Zweiter über die Ziellinie rennst.» Da hatte er nicht unrecht. «Das ist psychologisch unschön», gab ich zu. «Und wenn man wiederholt Silber gewonnen hat, möchte man auch mal die Goldmedaille um den Hals hängen haben», fügte Roger an. Ich schweig einen Moment und sagte dann: «Bucher hat sie schliesslich gewonnen, die WM-Goldmedaille.» – «Ja, aber die Eishockey-Nati eben noch nicht!» Roger wurde wieder ärgerlicher. «Ich will nur sagen, früher oder später werden unsere Hockey-Jungs auch Gold nach Hause bringen. Manchmal braucht es einfach seine Zeit.» Roger nahm einen kräftigen Schluck und sagte dann mehr vor sich hin: «Verdammt! Wir waren so nah dran.» Ich bestellte noch eine Runde und hörte Rogers Klagen eine Weile zu. Dann bezahlte ich. «Bis nächste Woche», sagte ich zu Jimmy, und der antwortete: «Bis in einer Woche.» Ich trat in die Frühlingsnacht hinaus. Es regnete. Ich schlug den Kragen hoch und dachte: Also ich find's super, dass wir Silber gewonnen haben.

/Beni Bruchstück



Visualisierung der neuen Bebauung entlang der General-Wille-Strasse: links der Bildmitte der Güterschuppen, links davon Stationsgebäude und Bushof, rechts davon die beiden neuen SBB-Gebäude, anschliessend die bestehende Fabrik am See. Illustration: ARGE Hosoya Schaefer Architects AG/Gus Wüstemann Architects AG

Kontaktieren Sie uns telefonisch
044 923 88 33

Jedes Werk erzählt eine Geschichte

kaiserLukas liessen die Beatles aufleben

«Meilen kreativ» lädt zum Entdecken ein



Die meisten der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler waren an der Vernissage vom letzten Freitag persönlich anwesend.

Fotos: MAZ



Es war am letzten Freitagabend bestes Museumswetter zur Vernissage von «Meilen kreativ»: Kühl, bedeckt und trocken. Entsprechend gross war der Aufmarsch der Besucher, und der Gewölbekeller des Ortsmuseums füllte sich im Nu.

Wenn jeder der Ausstellenden nur zwei oder drei Verwandte oder Freunde eingeladen hatte, konnte man so wieso schon von einer stattlichen Anzahl Gäste ausgehen. Denn bei «Meilen kreativ» zeigen insgesamt 23 Künstlerinnen und Künstler – 18 Frauen und 5 Männer – ihre Werke. Wer sich auf die Ausschreibung der Schau meldet, ist dabei, so weit der vorhandene Platz reicht, der grundsätzlich aus drei Laufmetern pro Künstlerin und Künstler besteht. Die so entstehende Vielfalt macht die Ausstellung zu einem besonders interessanten Querschnitt einheimischen Schaffens.

Nicht nur der Körper braucht Nahrung

Jedes Werk erzähle eine Geschichte und biete eine eigene Perspektive, sagte OMM-Kuratorin Julia Hübner an der Vernissage, und es stelle auch eine Einladung zu Gesprächen mit anderen Besuchern oder sogar mit den Künstlern selber dar – viele von ihnen sind jeweils zu den Öffnungszeiten der Ausstellung anwesend. Gemeinderätin Marzena Kopp (Ressort Gesellschaft) betonte in ihrer Laudatio nicht zum ersten Mal: «Kunst ist Nahrung für die Seele.» Gerade an der Goldküste, wo man sich im Supermarkt alles kaufen kann, müsse man sich bewusst sein, dass nicht nur der Körper Nahrung braucht: «Ohne Kunst gäbe es eine Leere in uns.»

Tatsächlich bietet «Meilen kreativ» für jeden Geschmack etwas: abstrakt oder konkret, zart oder kräftig, filigran oder wuchtig, farbig oder monochrom. Wie abwechslungsreich die Meilemerinnen und Meilemer kreativ tätig sind, zeigt sich zum Beispiel im Erdgeschoss rechts, wo sich Ursula Schafteitel und Ursula Brupbacher einen Raum teilen.

Alte Meister treffen auf Patchwork und Quilt

Ursula Schafteitel malt höchst präzise Kopien alter Meister in Öl, so etwa Porträts von Iphigenie und Medea. Sie sei sich bewusst, dass der Stil überhaupt nicht «up to date» sei, aber sie habe Freude am Malen und am Spiel um Licht und Schatten der alten Meister. Ursula Brupbacher hingegen hat sich in Patchwork und Quilt verliebt, sie präsentiert eine strukturierte graue Mauer mit Blütenranken und eine tiefschwarze Amsel.

Im Raum gegenüber sind die bunten, quasi explodierenden dreidimensionalen Scherenschnitt-Masken von Ruth Graf ein schöner Kontrast zu den pastellfarbenen Blütenranken und Vögeln von Ursula Isler. Ruth Graf ist durch einen Scherenschnitt-Kurs im Meilemer «Schälchhuus» auf den Geschmack gekommen, während Ursula Isler u.a. Kurse an der ZHdK absolviert hat.

Im selben Raum: Werke von Freda Alschuler, zum Beispiel von fünf Frauen, die sich im «Sprüngli» treffen. Alschuler ist eine «Meilen kreativ»-Veteranin: Wie Maria Bertschinger, Ruth Graf, Maria Mathis, Monika Müggler, Victoria Rechsteiner, Werner Reusser, Thomas Spuhler und Hanspeter Stump hat sie schon letztes Mal teilgenommen.

Bikinischnöheit auf dem Balkon

Im Erdgeschoss sind ausserdem Aquarelle und Gemälde in Acryl zu sehen, dazwischen Holzskulpturen von Karin Hofer. Sie schuf 2015 ihr erstes Werk – mit der Kettensäge. Weitere ihrer Skulpturen sind im Garten des OMM zu sehen, und wer den Kopf hebt, entdeckt auf dem Balkon über dem Eingang eine hölzerne Bikinischnöheit im Wind.

Im Gewölbekeller haben ebenfalls ganz unterschiedliche Werke Platz gefunden. Ins Auge fallen die grossen, farbstarken Acrylbilder von Mana Maria Muctar. Die abstrakten Werke in gespachteltem oder gespritztem Acryl funktionieren in jeder Ausrichtung, also unabhängig davon, wie sie aufgehängt werden. Gleich daneben, auf einem Podest präsentiert: Zehn Figuren aus Ton von Iris Cook-Müller. Es handelt sich dabei offensichtlich um Menschen, doch sie haben Risse und Brüche und wirken, als ob sie je-

den Moment zerfliessen würden. Dadurch lassen sie Raum für eigene Interpretationen.

Auf einer grossen Bockleiter präsentiert Reinhard Gut hundertjährige Glasdias von Landschaften, Städten, Verkehrsmitteln und Personen, die er der heutigen Generation zugänglich machen möchte. Swisness versprüht Victoria Rechsteiner mit Motiven wie «Davos», «Heidi in den Alpen» oder «Meilen» mit flatternder Fahne im Wind (Pastellkreide auf Panel). Sie sollen, so die Künstlerin, bei den Betrachtern den Wunsch erzeugen: «Hier wäre ich gerne dabei.»

Ein guter Jahrgang

Diese und auch alle anderen Werke sind geschmackvoll präsentiert und sinnreich gehängt vom Vorbereitungsteam Stephan Forster und Julia Hübner, die zwei Tage lang Gemälde und Skulpturen in den Räumen herumtrugen, um für jedes Bild und jedes Objekt einen würdigen Platz in sinnvollem Kontext zu finden. Nach dem vollendeten Aufbau warf die ehemalige Präsidentin des OMM, Anna Wenger, einen kritischen Blick darauf und sorgte für den letzten Schliff. «Meilen kreativ» gibt es übrigens schon fast so lange wie das Museum selber, nämlich seit 40 Jahren. Die Ausstellung findet alle zwei bis vier Jahre statt, letztmals 2022. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall: 2025 ist ein guter Jahrgang! Die meisten Werke sind zu kaufen, und zwar zu Preisen zwischen fünfzig und mehreren Tausend Franken.

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler

Freda Alschuler, Verena Balmer, Mary Baur, Maria Bertschinger, Ursula Brupbacher, Elizabeta Cetaj, Iris Cook-Müller, Jean Marc Frascani, Ruth Graf, Reinhard Gut, Karin Hofer, Ursula Isler, Maria Mathis, Mana Maria Muctar, Monika Müggler, Victoria Rechsteiner, Werner Reusser, Ursula Schafteitel, Olga Schnyder, Carmen Sopi, Thomas Severin Spuhler, Hanspeter Stump und Sinikka Weiersmüller.

«Meilen kreativ 2025» im Ortsmuseum, offen samstags und sonntags 14.00–17.00 Uhr, bis 6. Juli, Kirchgasse 14. /ka

Der Abend der Mittwochgesellschaft begeisterte das Publikum

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Lukas Langenegger (Gitarre, Gesang) und Oliver Kaiser (Schlagzeug) spielten Liebeslieder der Beatles. Und das so gut, dass es einen Teil des Publikums nicht mehr auf den Stühlen hielt.

Beindruckend war nur schon, dass kaiserLukas alle Songs auswendig darboten. Zwar hatten Lukas Langenegger und Oliver Kaiser im Theater Rigiblick bereits ein Tribute-Programm zu den Beatles aufgeführt, doch für den Abend der Mittwochgesellschaft mussten sie nahezu alle Songs neu einstudieren. Denn während sie im «Rigiblick» die Songs aus den späten Jahren der Beatles darboten, waren am vergangenen Samstag die Songs der frühen Jahre gefragt. Und das ist nur schon viel Text!

Auch privat grosse Beatles-Fans

Das hat wohl nicht zuletzt darum so gut geklappt, weil sowohl Oliver Kaiser als auch Lukas Langenegger privat grosse Beatles-Fans sind. Das war ihrem Spiel anzuspüren. Mit Schwung und viel Leidenschaft präsentierten sie die zahlreichen Songs. Der Funke sprang denn auch schnell aufs Publikum über. Spätestens nach dem dritten Song standen die Tanzfreudigen auf und erkoren eine Ecke des Jürg-Wille-Saals zur Tanzfläche. Mit «Love me do» eröffneten kaiserLukas den Reigen, bald folgten «Please please me», «She loves you» und «Close your Eyes». Oft spielten die beiden auch die B-Seiten der Singles und damit die weniger bekannten und dennoch sehr hörenswerten Songs der Pilzköpfe.

Die «Fab Four» noch live erlebt

Das Jahresthema der Mittwochgesellschaft «Love, Love, Love» legte es nahe, dass ein Abend des Jahres den Beatles gewidmet sein würde. Denn mit diesen drei Worten beginnt «All you need is Love», einer ihrer berühmtesten Songs, der dem Abend zugleich die Überschrift verlieh. Allerdings schränkte das Thema die Liedauswahl auch ein. So fand «Help», ein weiterer Klassiker der Jungs aus Liverpool, keinen Einlass auf die Setliste des Abends. Doch es standen genug andere Songs auf der Liste, die für gute Stimmung sorgten. Auch einige jüngere Beatles-Liebhaber fanden sich im «Löwen» ein. Doch die meisten waren Fans, die mit den vier Pilzköpfen älter geworden sind. Und so wippten und tanzten auch einige ältere Semester zu den Klängen von «Can't buy me Love». Auf die Frage von Oliver Kaiser, ob es denn unter den Anwesenden welche gebe, die die Beatles noch live erlebt hätten, meldeten sich zwei Herren. Der eine hatte einst als Koch in London ein Buffet hergerichtet, an dem sich dann auch die Vier bedienten. Der andere hatte sie live in der Grugahalle in Essen gehört. So bekam der Abend noch eine sehr konkrete persönliche Note.

Es geht auch ohne Klavier

kaiserLukas musizierten mit einfachen Mitteln. Lukas Langenegger übernahm Gitarre und Gesang, während Oliver Kaiser auf seinem «Kinderschlagzeug», wie er es nannte, den Rhythmus vorgab. Dieses Setup reichte vollkommen aus, um sogar die Ballade «The long and winding Road» gefühlvoll darzubieten, obwohl dieser Song im Original ein Klavier benötigt. Als letzte Zugabe schliesslich spielten kaiserLukas den Titelsong des Abends «All you need is Love» und entliessen das dankbare Publikum mit dieser grossartigen Musik in die Nacht. /best



Oliver Kaiser und Lukas Langenegger nahmen das Publikum auf eine liebevolle Nostalgiereise mit.

Foto: MAZ



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Wer hilft uns, unsere lange Suche zu beenden?
Familie sucht: Haus, Grundstück oder Wohnung zum Kaufen

kmkm@bluewin.ch
076 527 56 63

Pferdesport auf höchstem Niveau

Neue Zeichen für Fairness – «Happy Horse»-Award verliehen



Die diesjährige Springkonkurrenz Pfannenstiel war nicht nur sportlich vielseitig, sondern bereits weit im Voraus ausgebucht und von grossem Zuschauerinteresse begleitet. Damit bestätigte sie sich einmal mehr als bedeutender Pferdesportanlass der Region.

Trotz teilweise wechselhaftem Wetter fanden sich an allen drei Tagen zahlreiche Gäste auf der Pferdesportanlage Pfannenstiel ein – auch dank einer Festwirtschaft (mit Rekordumsatz!) und einem eingespielten OK-Team, das organisatorisch höchsten Ansprüchen gerecht wurde.

Aufgrund der starken Regenfälle in der Woche vor dem Turnier musste das neue Verkehrskonzept kurzfristig auf die Schlechtwettervariante umgestellt werden, was dank der grossen Flexibilität der Verkehrskadetten sowie der vereinseigenen Helferinnen und Helfer reibungslos funktionierte.

Geländeaction zum Auftakt

Bereits vor Turnierbeginn waren alle Startfelder ausgebucht. Insgesamt wurden an den drei Tagen 17 Prüfungen ausgetragen, vom Nachwuchs bis zur nationalen Spitze. Zum Auftakt am Freitag standen die anspruchsvolleren Prüfungen über Hindernishöhen von 120 bis 135 cm auf dem Programm. In der R/N120 sicherte sich Nathalie Straubinger mit Cara Mia E den Sieg, während Peter Bleiker mit Checker III in der R/N125 und Sheyla Fuchs im Sattel von Ornellaia II in der R/N130 triumphierten. Die R/N135 entschied Andreas Hugener auf



Preis der Gemeinde Meilen: Schulpräsidentin Cordula Kaiss und Gemeindepräsident Christoph Hiller bei der Siegerehrung, zusammen mit den OK- und Jury-Präsidentinnen, Siegerin und Ehrendamen.

Fotos: Sportfoto Mo

Iron Sky CH für sich. Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr der VSCR-Derbycup, der mit seinen natürlichen Geländeelementen Reiter und Pferde gleichermaßen forderte. Von den 28 startenden Paaren zogen 14 ins Stechen ein – den Sieg sicherte sich Michaela Zmoos auf Waiting for Carrera CH. Die Etappe zählt zur Jahreswertung des VSCR-Derbycups, der über sieben Turniere ausgetragen wird.

Breiten- und Vereinsport im Fokus

Am Samstag gehörte der hervorragende Sandplatz der Pferdesportanlage Pfannenstiel dem Breitensport: In den Prüfungen B70 bis B/R95 zeigten viele Nachwuchsreiterinnen und routinierte Vereinssportler starke Ritte. Besonders hervorzuheben ist Arya Schmid, die mit ihren Pferden Colonnell und Diva XXXIII sowohl in der B/R90 als auch in der B/R95 siegte. Auch Flurina Gianutt (B75) und Ronja Marthaler (B70) überzeugten in den Einsteigerkategorien.

Nach der Einlaufprüfung OKV-Cup, der von Naira Fuchs auf Athletica III CH gewonnen wurde, folgte der Höhepunkt des Tages, das Mannschaftsspringen im Rahmen des OKV-Cups der NOP Pferdeversicherung, Rayon Nord. Das Springen auf dem Pfannenstiel ist die zweite von vier Qualifikationsprüfungen für den OKV-Cup. 13 Teams aus der Region traten gegeneinander an. Vier Teams erreichten das Stechen – der Verein Elgger Pferdefreunde blieb auch dort fehlerfrei und sicherte sich mit deutlichem Zeitvorsprung den Sieg. Die Prüfung stiess beim Publikum auf grosses Interesse.

Preis der Gemeinde Meilen

Der Sonntag brachte nochmals volle Felder mit Prüfungen in den Kategorien R/N 100 bis R/N 115 cm. Besonders stark besetzt war die Prüfung über 110 cm, die in diesem Jahr aufgrund der grossen Nachfrage erstmals doppelt geführt wurde. Die erste

dieser beiden Prüfungen wurde als Preis der Gemeinde Meilen ausgetragen. Den Sieg holte sich Lilly Steinmann aus Wängi mit ihrer Schimmelstute Babel Oued Courcelle W in fehlerfreien 60.95 Sekunden. Die Siegerehrung fand im Beisein von Gemeindepräsident Christoph Hiller und Schulpräsidentin Cordula Kaiss statt, die persönlich gratulierten und die Ehrenpreise überreichten.

Doppelsieg für Marco Moser

Die zweite 110-cm-Prüfung des Sonntags wurde als Preis der Zürcher Kantonalbank ausgetragen, seit vielen Jahren treue Hauptpartnerin der Springkonkurrenz Pfannenstiel. Den Sieg sicherte sich Marco Moser sen. aus Rothenthurm auf dem siebenjährigen Wallach Katalio CH mit einer fehlerfreien Runde in schnellen 56.09 Sekunden. In der abschliessenden Hauptprüfung des Wochenendes, einer R/N 115 mit Stechen, bestätigte Marco Moser seine herausragende

Form eindrucksvoll: Er gewann erneut auf Katalio CH – diesmal mit dem schnellsten fehlerfreien Ritt im Stechen. Ein würdiger Schlusspunkt unter ein sportlich hochklassiges Turnierwochenende.

Erstmals wurde im Rahmen der Springkonkurrenz Pfannenstiel der vom Schweizer Tierschutz STS und Swiss Equestrian unterstützte «Happy Horse»-Award verliehen – als Anerkennung für besonders pferdefreundliches Verhalten auf dem Abreitplatz. Die Auszeichnung wurde am Sonntag in der R/N105-Prüfung «Preis der Stübben Schweiz» vergeben, in der alle Reiter von Fachpersonen beim Abreiten beobachtet und bewertet wurden. Gleich mehrere Teilnehmende erfüllten die hohen Kriterien und erreichten das erforderliche Punktetotal von mindestens 48. Ergänzend dazu wurde während des gesamten Wochenendes durch die Jury der Harmoniepreis in insgesamt sieben Prüfungen verliehen – für besonders feines, ruhiges und faires Reiten. Diese vom Veranstalter eingeführte Auszeichnung fand bei Publikum und Teilnehmenden grossen Anklang und wurde vielfach als sinnvolle Ergänzung zum regulären Klassierungssystem gelobt.

Grosser Publikumsaufmarsch und starke Festwirtschaft

Die Kombination aus Sport, Familienfreundlichkeit und gepflegter Gastfreundschaft lockte auch dieses Jahr viele Zuschauer auf die Reitanlage. Das Festzelt wurde nochmals optimiert und erfreute sich grosser Beliebtheit – an allen drei Tagen herrschte reger Betrieb, zeitweise war es bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Umsatz der Festwirtschaft erreichte einen neuen Rekordwert, getragen vom grossen Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer. /pmo

Ein Bänkli zum Jubiläum



Foto: Alain Chervet

Die Dorfkorporation Meilen feierte letztes Jahr ihr 400-Jahre-Jubiläum. Am vergangenen Samstag weihten die Exekutiven von Dorfkorporation und Gemeinde bei schönstem Sonnenschein mit einem kleinen von Dorfrats-Schreiber Ruedi Wunderli organisierten Fest das Geschenk des Gemeinderats ein: Eine Sitzbank aus Meilemer Holz, gezimmert von Roland Zolliker. Die Bank steht im Tannacher am Eichholzweg unmittelbar unterhalb der Dorfguet-Schür und lädt Spaziergänger ein, die wunderbare Aussicht auf den Zürichsee zu geniessen. Auf dem Bänkli nahmen Platz: Christoph Hiller, Gemeindepräsident, und Werner Steiger, Präsident der Dorfkorporation (rechts).

Prix Walo für Florian Fox



Foto: zvg

Vor ein paar Tagen erst ist er aus Alabama eingeflogen, nur um einen «Prix Walo» abzustauben: Der Meilemer Florian Fox hat am letzten Samstag in der Sparte Country den goldenen Seestern abgeholt. Der «Prix Walo» gilt als bedeutendste Auszeichnung der Schweizer Showszene. Dementsprechend begeistert ist der Geehrte: «Insgeheim habe ich gehofft, dass es trotz starker Konkurrenz klappt, und nun ist ein grosser Traum in Erfüllung gegangen», freut er sich. Wer Florian Fox live erleben möchte, kann dies auf heimischem Boden tun, denn am Samstag, 28. Juni tritt er um 20.00 Uhr am Kirchgässch auf, bevor er Anfang Juli in die Staaten zurückkehrt und in Texas, Tennessee und Mississippi auf Tour geht.

Ratgeber

Sicher Motorrad fahren

Fehlende Routine und wenig Übung: Im Sommer wieder mit dem Töff loszufahren, ist auch mit Risiken verbunden. Ein neues, interaktives Quiz der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU hilft, Gefahren frühzeitig zu erkennen und die Sicherheit zu erhöhen.

Wichtig ist auch, das Motorrad vor dem Saisonstart auf seine Betriebssicherheit zu überprüfen.

Mit Beginn der Motorradsaison steigt die Zahl der Motorradfahrer auf Schweizer Strassen wieder an. Um die Sicherheit zu erhöhen und Unfälle zu vermeiden, ist es wichtig, sich wieder mit dem Töff und dem Töfffahren vertraut zu machen. Dabei sollten sich die Motorradfahrer auch die spezifischen Risiken vergegenwärtigen – zum Beispiel, dass sie aufgrund ihrer schmalen Silhouette für die anderen Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar sind. Jedes Jahr sterben in der Schweiz rund 50 Personen bei Töffunfällen und mehr als 1000 verletzen sich schwer.

Neues interaktives Quiz

Aufgrund des Unfallgeschehens hat die BFU ein neues, interaktives Quiz mit Videoclips produziert, welche typische Verkehrssituationen mit dem Töff zeigen. Die Videos richten sich in erster Linie an junge Töfffahrerinnen und Töfffahrer, sind aber auch für erfahrene Lenkerinnen und Lenker nützlich. Das Quiz testet das Wissen und schärft die Wahrnehmung für Risiken im Strassenverkehr. Zu finden ist es online unter <https://biker-challenge.ch/>

Empfehlungen zum Saisonstart

Mit einer guten Vorbereitung und dem Zurückgewinnen der Fahrroutine lässt sich das Unfallrisiko nach den Wintermonaten senken. Die wichtigsten Empfehlungen für einen gelungenen Saisonstart:

Motorrad überprüfen: Nach dem Winter und vor jeder Fahrt ist es wichtig, den Zustand des Motorrads zu überprüfen – dazu gehören Bremsen, Reifen, Beleuchtung und Ölstand.

Schutzausrüstung tragen: Die richtige Kleidung sorgt im Falle eines Sturzes für den notwendigen Schutz. Dazu gehören insbesondere Integralhelm, Handschuhe, Jacke mit integriertem Airbag-System und Stiefel. Zu Beginn der Saison sollte der Zustand der Ausrüstung gecheckt werden. Leuchtwesten oder reflektierende Materialien reduzieren das Risiko, übersehen zu werden.

Langsame Eingewöhnung: Nach einer längeren Pause ist bei den ersten Fahrten besondere Vorsicht geboten. Warum nicht auf einem sicheren Gelände ein paar Vollbremsungen üben?

Vorausschauend fahren: Vorausschauendes und defensives Fahren ist das A und O, um mögliche Gefahren rechtzeitig zu erkennen.

Immer damit rechnen, übersehen zu werden: Kollisionen mit anderen Fahrzeugen machen 54 Prozent der schweren Motorradunfälle aus. In rund 60 Prozent der Fälle tragen andere Fahrzeuglenker die Schuld, weil sie die Motorräder schlicht übersehen oder zu spät erkennen.

/bfu

Die Premiere war ein voller Erfolg

Erster Schulspieltag an einem Freitag im Frühling



Alle Kinder von «Chindsgi» bis 6. Klasse tanzten gemeinsam auf der grossen Wiese.



Trotz unsicherer Wetterprognose blieb das OK des Schulspieltags optimistisch. Am Freitagmorgen, beim Aufstellen der letzten Attraktionen, fielen noch ein paar Regentropfen vom Himmel, danach verzogen sich die letzten Wolken.

Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein starteten die Kinder um 15 Uhr in ihren Spielnachmittag. Wie jedes Jahr waren viele traditionelle Spiele dabei, aber auch tolle neue Angebote kamen dazu. Sehr beliebt waren die Hüpfburg, Büchsenwerfen, das Melken der Holzkuh, und das Bullriding war wie jedes Jahr ein Highlight. Lauthals wurden da die Freunde angefeuert.

Von der Arbeit direkt nach Obermeilen

Es gab aber auch ruhigere Attraktionen, wie zum Beispiel das Malen und Puzzeln, was ebenfalls äusserst beliebt war. Auch die Pfadi war mit einer Seilrutsche dabei: Sie war für manche Kinder eine kleine Mutprobe. Die Jugendarbeit «Stella» bot verschiedene kreative Bastelangebote an. Es herrschte den ganzen Nachmit-

tag über eine fröhliche und ausgelassene Stimmung.

Das grossartige Wetter zog viele Eltern bereits am Nachmittag aufs Schularaal Obermeilen. Spätestens um halb sechs Uhr zur Eröffnung des Abendprogramms fanden sich die letzten Eltern, zum Teil im Anzug direkt von der Arbeit kommend, auf dem Pausenplatz ein, um die Zeremonie nicht zu verpassen. Alle Kinder, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, haben die letzten Wochen fleissig ihren Tanz geübt. Stolz und voller Energie wurde dieser dann den Eltern vorgeführt, und die Stimmung war nicht zu übertreffen. Das Wochenende konnte definitiv beginnen.

Schätzfragen für die drei Anwärter auf die Hauptgewinne

Die drei Böllerschüsse aus der Hagelkanone eröffneten offiziell das Abendprogramm. Es gab verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten wie Mimos, Hotdogs, Würste und Gemüsespieße vom Grill. Die Wartezeit in der Schlange liess sich locker mit Gesprächen und einem Bierchen oder Cüpli überbrücken. Nachdem die Kinder gepflegt und wieder gestärkt waren, ging es schon bald weiter mit dem Programm: Für die Kleinsten gab es ein Kinderkino, und für die Grösseren bereitete die Jugendarbeit Stella eine Disco mit Karaoke vor. Für die Kinder war das Singen in der

Disco ein absolutes Highlight. Voller Spannung wurde die Verlosung erwartet. Die diesjährigen Hauptpreise waren ein Familienwochenende im «Meilener Haus» in Miraniga, ein Abendessen im «Tertianum» und ein prall gefüllter Geschenkkorb mit einem zusätzlichen Gutschein von Getränkemart Urs Rauch. Drei Glückspilze wurden aus den Nietenlöslis gezogen, diese mussten sich aber noch einer Schätzfrage stellen, um die Reihenfolge zu bestimmen. Das Gewicht eines Steines musste geschätzt werden – der Gewinner lag lediglich 16 Gramm daneben! Voller Freude wurde das Familienwochenende im Meilener Haus als Preis ausgewählt.

Ab 20 Uhr machten sich dann die ersten Familien auf den Heimweg. Bei manchen wurde noch ausgemacht, welcher Elternteil in der «School's Out Music Bar» bleiben darf. Aber viele waren sich auch sicher, dass fürs nächste Jahr ein Babysitter organisiert werden muss. Wenn die Party schon in der Nachbarschaft stattfindet, muss das auch genutzt werden! Bis um zwei Uhr wurde gefeiert und getanzt.

Das OK war überwältigt von den vielen Besuchern und der fröhlichen Stimmung. Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer, die sich nach einem Arbeitstag noch bereit erklärten, am Grill, am Kuchenbuffet oder an anderen Posten zu helfen.

/msch



Wer wollte, fand auch ruhige Spiele, zum Beispiel Malen vor dem Spiegel.



Die Erwachsenen trafen sich in der «School's Out»-Bar.

Fotos zvg

Leserbrief



Geklaut!

Hundefreund oder Hundehasser? Egal. Bitte bringe einfach den liebevoll personalisierten Wassernapf für unsere vierbeinigen Kumpels zum Brunnen am Chorherrweg zurück! Danke.

Regula Burgener, Meilen

Schwerverletzte nach Kollision zweier Velos

Bei einem Verkehrsunfall zwischen zwei Velofahrern ist am letzten Samstagnachmittag in Meilen eine Zweiradfahrerin schwer verletzt worden. Ihr Unfallpartner blieb unverletzt.

Gegen 16.45 Uhr fuhren eine 61-jährige Frau mit einem E-Bike und ein 31-jähriger Mann mit einem Rennrad auf dem Herrenweg talwärts. In Höhe der Einmündung Schumbelstrasse kollidierten die beiden aus bislang nicht bekannten Gründen und stürzten. Während der Mann unverletzt blieb, zog sich die Frau schwere Verletzungen zu. Nach der medizinischen Erstversorgung vor Ort wurde sie mit einem Rettungshelikopter ins Spital geflogen.

Wegen des Unfalls mussten der Herrenweg und die Schumbelstrasse für sämtlichen Verkehr gesperrt werden. Die örtlichen Feuerwehren richteten eine Umleitung ein. Zusammen mit der Kantonspolizei Zürich standen ein Rettungswagen des Spitals Männedorf, ein Rettungshelikopter der REGA, die zuständige Staatsanwältin, die Stützpunktfeuerwehr Meilen sowie die Feuerwehren Männedorf und Egg im Einsatz.

Die Unfallursache ist derzeit noch unklar und wird durch die Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft abgeklärt.

/kapo

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Der Spezialist für Küchenbau

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Meilen stellt vor: Verein Wuchemärt

Ein Dorfmarkt fürs Dorfleben

Vor nunmehr 28 Jahren hat ein halbes Dutzend Produzenten aus Meilen und Umgebung beschlossen, ihre Erzeugnisse mitten im Dorf anzubieten. Seither kann man von April bis November am «Wuchemärt» einkaufen.

Saftiges, Würziges, Süsses, Frisches, Schönes und Vitaminreiches gibt es am Meilemer Wuchemärt, der jeweils am Freitag direkt gegenüber dem Bahnhof stattfindet. Heute sind es meist um die zwölf Anbieter, die bei Sonnenschein und Regen und bei jeder Temperatur von halb acht Uhr bis elf Uhr hinter ihren Ständen stehen.

Willkommenskultur für Stamm- und Neukunden

«Wobei – einmal in fast dreissig Jahren mussten wir die Segel streichen, den Marktbetrieb für beendet erklären und schon vor dem offiziellen Marktende unsere Waren in Sicherheit bringen», erinnert sich Diana Schmiedl. Die Präsidentin des Vereins Wuchemärt Meilen erzählt vom Frühling 2023, als der allererste Markt-Morgen des Jahres förmlich von einem Sturm hinweggefegt wurde. «Alles flog herum, und die Kunden halfen uns fleissig, Blumen, Gemüse und Brote zusammenzusammeln.»

«Nur ein einziges Mal in fast dreissig Jahren musste der Markt vorzeitig schliessen.»

Das ist zum Glück die grosse Ausnahme geblieben. Normalerweise ist auch suboptimales Wetter kein Problem und geht es am Markt sehr gesittet zu und her. Viele Marktbesucher sind Stammkunden und -kundinnen und wissen schon, welche Stände sie ansteuern wollen, ein kleiner Schwatz gehört meist auch dazu. «Wir freuen uns natürlich über alle Besucher, auch über Laufkundschaft und Neukunden», sagt Diana Schmiedl: «Wir pflegen eine Willkommenskultur im wahrsten Sinne des Wortes. Bei uns findet man ein Stück Dorfleben, wie wir es von Oma her noch kennen.»

Liste der Marktfahrer auf der Website

Auf der neu gestalteten Website des Wuchemärt kann man jederzeit nachschauen, was angeboten wird. So etwas wie die Eckpfeiler eines Wochenmarktes sind Obst, Gemüse, Backwaren und Eier. Diese Waren sind beispielsweise bei Yolanda Nyffenegger aus Grüningen zu kaufen. Ihre selbst gebackenen Zöpfe, Nussgipfel, Wähen oder Rüeblitortenstücke sind beliebt, genauso wie das Pain au Chocolat der Biobäckerei «Au Moulin Suisse». Am Stand der Stöckenweid – hier ist die Vereinspräsidentin als Fachmitarbeiterin der Stiftung im Verkauf tätig – gibt es biologisch-dynamisches Gemüse und Obst, grösstenteils aus eigener Produktion.



Der Verein Wuchemärt hat nur wenige Mitglieder, aber viele Kunden: Jeweils am Freitagvormittag zwischen UBS-Gebäude und Gemeindehaus, direkt vis-à-vis des Bahnhofs Meilen, findet der Markt statt (Foto vom September 2024). Foto: zvg

Schon sehr lange dabei ist ein Stand aus Rüslikon mit direkt importierten exotischen Früchten. An weiteren Ständen kann man sich mit italienischen Spezialitäten und Gemüse aus Kalabrien eindecken, und an Stelle von Klaus Blumen bietet jetzt der Blumenladen der Stöckenweid üppige Sträusse an. Neu seit 2024 dabei ist «Zur Chalthe Hose» von der Forch. Der Biohof verkauft Fleisch und Wurst, Landwirt Nils Müller ist berühmt für stressfreie Weidetötung. Zum Sofort-Essen oder Mitnehmen sind tibetanische Momos gedacht. Gelegentlich zu haben: Olivenöl aus der Toskana, feine Trüffel oder frisch gerösteter Kaffee.

Platz hätten bis zu 30 Stände

Es hätte auf jeden Fall noch Platz für weitere Marktfahrer, versichert Diana Schmiedl. Sie würde sich sogar sehr über Interessenten freuen: «Bei Bedarf könnten wir den ganzen oberen Dorfplatz belegen, das wären dann ungefähr 30 Stände.» Bio ist dabei nicht Pflicht, und nicht einmal einen eigenen Stand muss man mitbringen (die Waren natürlich schon).

«Das Engagement des Vorstands ist zum Glück weiterhin gross.»

Stände können für 30 Franken pro Markttag bei der Stöckenweid gemietet werden, inklusive Auf- und Abbau. Oder man stellt seinen eigenen Stand auf – ganz wie es besser passt. Sehr freuen würden sich die Kunden laut der Wuchemärt-Präsidentin über einen Stand mit frischem

Fisch. Ein solcher fehlt seit dem Ausscheiden von Moni Grieser mit ihrem Zürichsee-Fisch. Die Miete beträgt für regelmässige Marktfahrer seit 2004 unverändert pro Tag und Laufmeter 3.30 Franken, total also meist um die 10 Franken.

«Dass das 'Lycka' neu am Freitag um acht Uhr öffnet, ist gut für den Markt.»

«Gute Marktfahrer zu finden ist nicht einfacher geworden als früher, doch das Engagement des Vereins ist zum Glück ungebrochen hoch», sagt die Präsidentin, die ihr Amt seit Anfang 2024 innehat (nach Ueli Dolder, Martin Brändli, Andres Schuler und – ad interim – Moni Grieser). Mit im Vorstand sitzen Moritz Gruber (Vizepräsident), Eva Narr (Aktuarin) und Yolanda Nyffenegger (Kassierin).

Neu: Jokerstand für Gäste

Fast ein wenig zur Konkurrenz geworden sind in den letzten Jahren die Hofläden von Bauern, andererseits sind Dorfmärkte nach wie vor wichtig fürs Dorfleben. Das zeigt sich auch an der Unterstützung durch die Gemeinde, welche seit Sommer 2024 pro Markt einen «Jokerstand» finanziert. Vereine, gemeinnützigen Organisationen, Schulklassen oder Private können gratis bis zu zweimal pro Saison einen Stand bespielen, solange sie nicht gewinnorientiert arbeiten. Bereits zu Gast waren etwa die Brockenstube der Frauenvereine Meilen und eine Schulklasse mit selbst gemachten Chips.



Verein Wuchemärt Meilen

Gründungsjahr: 1997

Anzahl Mitglieder: 12 Aktiv- und 11 Passivmitglieder

Vereinszweck laut Statuten:

Der Verein fördert den lokalen Vertrieb landwirtschaftlicher Produkte sowie weiterer lokal produzierter Nahrungsmittel, Fischprodukte und anderer Erzeugnisse.

Infos zum Verein

wuchemaert-meilen.ch



Schwung erhofft sich Diana Schmiedl ausserdem von zwei weiteren Neuerungen: erstens wird im Sommer die mit Tempo 30 gestaltete Dorfstrasse eingeweiht, womit der Zugang wieder attraktiver wird, und zweitens öffnet das Dorfplatz-Café «Lycka» neuerdings am Freitag bereits um acht Uhr: «Das hilft auch dem Markt!»

Unbeschwertes Einkaufen

«Vor einem Jahr hätte noch niemand geglaubt, dass Meilen einen Wochenmarkt haben wird», schrieb Gründungspräsident Ueli Dolder in seinem ersten Jahresbericht zur «Versuchphase» von Mitte September bis Mitte November 1997. Der damalige Erfolg bei ausgesprochen mildem Herbstwetter führte dazu, dass man beschloss, im Frühling 1998 definitiv zu starten. Ein Versuch im Jahr 2017 mit einem «Fyrabigmärt» jeweils donnerstagabends (für Berufstätige) wurde jedoch nicht weiterverfolgt. Dafür gereichte das Freiluftkonzept dem Wuchemärt im Corona-Jahr 2020 zum Vorteil: Ab 15. Mai durfte man unter freiem Himmel unbeschwert einkaufen, solange «pro drei Meter Standlänge nur eine Person auf einmal bedient» wurde, und die Meilemer machten von der befreienden Möglichkeit freudig Gebrauch.

/ka

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.



Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde Meilen

Am 29. Juni 2025 findet im Anschluss an den Gottesdienst um 11.30 Uhr eine Kirchgemeindeversammlung im Martinszentrum statt.

Die Traktandenliste und weitere Informationen zur Versammlung sind im online Forum (auch über die Webseite der Kirchgemeinde abrufbar) publiziert.



Röm.-kath. Kirchenpflege Meilen

Uhren – Service – Reparaturen – Kostenvoranschläge. Von unserem Uhrmacher Hr. Mischa Schlup. Am **04.06.2025 in Herrliberg**. Am **05.06. in Meilen**. Auch sofortiger Batterie und Uhrbandwechsel. Herrliberg hinter der Post. In Meilen bei Nicole Diem Optik. Fragen an: Heinz KURT 079 409 71 54 info@altgold-hk.ch



DAMEN & HERREN
044 923 04 15

General Wille-Strasse 127, 8706 Feldmeilen



Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Family Days: Ein Fest für die ganze Gemeinde!



Der FC Meilen befindet sich in einer spannenden Phase des Wandels: Das klassische Grümpeltornier, einst fester Bestandteil des lokalen Vereinslebens, zieht kaum noch Teilnehmende an.

Die Zeiten ändern sich – und damit auch die Bedürfnisse. Statt nostalgisch am alten «Grümpi» festzuhalten, richtet sich der FC Meilen neu aus und schenkt der Zukunft seine volle Aufmerksamkeit: den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.

So funktioniert Vereinsleben

Der FC Meilen ist der grösste Sportverein der Gemeinde, ein Ort der Bewegung, des Austauschs und des Miteinanders. Und die Family Days vom 27. bis 29. Juni sind mehr als ein Fussballfest – sie sind ein Zeichen für Zusammenhalt und Engagement. Ein Projekt, das zeigt, wie Vereinsleben funktioniert: Gemeinsam anpacken, Verantwortung teilen, Freude schaffen. So verpflichtet sich ein Elternteil der Spieler, sich an der Mini-WM dem Event zu widmen und übernimmt eine Helferschicht. Mit dieser Massnahme möchte das OK aufzeigen, dass ein aktives Vereinsleben nur funktioniert, wenn alle mithelfen.

Spiel um den WM-Titel und Attraktionen von Sponsoren

Das Konzept der Mini-WM hat in den letzten Jahren im kleinen Rahmen



Statt am «Grümpi» spielen sie neu an den Family Days.

Foto: zvg

bereits gut funktioniert und wird jetzt auf das nächste Level gebracht. Die G&F- sowie die E&D-Juniorinnen und Junioren werden dabei im Zufallsprinzip auf zehn Nationen verteilt.

In einer Eröffnungszeremonie wird der grosse Einmarsch der Nationen mit Fahnen und Nationalhymnen gefeiert. Knapp 200 Juniorinnen und Junioren des FC Meilen spielen dann in der Gruppenphase inklusive K.O.-System bis zum grossen Finale um den WM-Titel. Zusätzlich werden die Kinder mit Spielen der verschiedenen Sponsoren unterhalten, von der Torschusswand über die Speed-Messung bis zu Wettbewerben ist alles vorhanden. Am Abend bringt der schweizweit bekannte Kinderkünstler «Pumpelpitz» die Bühne zum Leuchten, während sich Eltern und Verwandte an der FamJam Bar und der Foodmeile entspannen.

Nur wer gibt, bekommt etwas zurück

Am Sonntag gehört das Feld den Klassen: Über 600 Kinder treten an – für Ruhm, Ehre und ihre Schule. Ein riesiges Dankeschön geht an die engagierten Lehrpersonen und Eltern, die Teams aufstellen, coachen und betreuen. Auch hier gilt: Ohne freiwillige Helfer läuft nichts – und mit ihnen läuft alles besser. Mit den Family Days will der FC Meilen ein starkes Zeichen setzen: Für unsere Jugend. Für ein lebendiges Vereinsleben. Für eine Gemeinde, die zusammenhält.

Der FC Meilen möchte positiv auffallen – als Aushängeschild, das Meilen mit Stolz erfüllt.

Family Days, Freitag, 27. Juni bis Sonntag 29. Juni, Sportanlage Allmend.

www.fcmeilen.ch

/zvg

Prestigesieg und WM-Qualifikation



Rico Romagnoli (links) und Remo Meierhofer (rechts).

Foto: zvg

Ganzer Medaillensatz für Meilen



Am Schülerturnier in Brugg konnten die Judokas des Jiu-Jitsu und Judo Clubs Meilen erneut ihre gute Form bestätigen.

Der Jiu-Jitsu und Judo Club Meilen nahm am Schülerturnier in Brugg mit vier Kämpfern teil: Saskia Büchi (U15), Zoé Huber (U15), Leonora Schmid (U15) und Luis Huber (U13). Begleitet wurde das Team von Michael Suter.

Luis durfte als Erster kämpfen. Er konnte einen Kampf gewinnen und viele der eingeübten Techniken und Taktiken umsetzen, musste sich aber zweimal geschlagen geben, was die erste Bronzemedaille des Turniers bedeutete.

Anschliessend durften die drei U15-Damen ihr Bestes geben. Saskia war an diesem Tag nicht zu schlagen, der kürzeste Kampf dauerte 10 Sekunden. Sie bewies erneut ihre Klasse und holte die Goldmedaille.

Zoé zeigte sehr gute Fähigkeiten im Bodenkampf, sie konnte sich aus einem Festhalter befreien, selber angreifen und gewann den Kampf. Sie musste einen und Leonora zwei Kämpfe abgeben, womit der Club einen ganzen Me-



Leonora, Saskia, Zoé und Luis (v.l.) kämpften am Schülerturnier in Brugg.

Foto: zvg

dailiensatz erkämpft hatte. Judointeressierte Kinder, Jugendliche und

Erwachsene sind jederzeit zu einem Probetraining eingeladen!

/dhä



übernommen hatte, erkannte er erst viel später.

Und jetzt die WM

In ein gefährliches Gefühl von Sicherheit verfiel Romagnoli nicht. Vielmehr hörte er geknack auf seinen Körper. Die Folge: «ein sehr guter Marathon». Noch knapp vor der Streckenhälfte erhielt er die Information, wie beruhigend gross sein Vorsprung war. Zu einem «un glaublichen Erlebnis» entwickelten sich vor diesem Hintergrund der Zieleinlauf und die letzten Meter im kleinen Stadion. Er beschreibt: «Ich konnte richtig geniessen.»

Dank diesem Triumph hat sich Rico Romagnoli die Qualifikation für die Ironman-WM vom Herbst gesichert. «Ich hatte nie mit dieser Möglichkeit gerechnet», sagt er. Umso grösser ist die Freude. Nur ein Schönheitsfehler haftet dem Ganzen an: Die WM findet in diesem Jahr nicht auf Hawaii statt, sondern in Nizza.

Bevor Romagnoli mit der Vorbereitung dieses Höhepunktes beginnt, gönnt er sich die nötige Erholung. Und was auch bleibt: Dieser Ironman Lanzarote war so oder so ein «tolles Erlebnis». Romagnoli war mit seinen Vereinskollegen aus dem LC Meilen Triathlon unterwegs, Lukas Jufer (18.AK/11:46:16) und Remo Meierhofer (59./12:51:08). Hinzu gesellten sich vielfach Mitglieder der Trainingsgruppe tripl3. /gg

Grosserfolg für den LC-Meilen-Triathleten Rico Romagnoli: Beim Ironman Lanzarote siegte er in seiner Altersklasse und qualifizierte sich für die Weltmeisterschaft im Herbst.

Für dieses Topergebnis auf der Atlantik-Insel hatte zu Beginn der 3,8 km Schwimmen, 180 km Velofahren und 42,2 km Laufen wenig gesprochen. «Ich hatte keine guten Beine», sagt Rico Romagnoli zu seinen Empfindungen während der Anfangsphase der 180 Velokilometer. Beirren liess sich der Routinier dadurch aber nicht. Vielmehr hielt er sich an seinen Vorsatz: «Sehr verhalten fahren.» Seine Erklärung dazu: «Mit den 2400 Höhenmetern, den Windböen und der Hitze ist der Ironman Lanzarote tückisch.» Nach rund sechs Stunden Wettkampfdauer erntete Romagnoli den Lohn seiner taktischen Cleverness. Da erhielt er die Information, dass er in seiner Altersklasse das Feld anführt. Das «verlieh Flügel und sorgte für Zusatzenergie», beschrieb er später. Ab nun, so ergänzte er, «lief es fast von selber». Dass er diese Position bereits nach rund einem Sechstel der Velostrecke

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 1. Juni

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Erich Wyss Barbara Meldau, Orgel anschl. Chilekafi

Montag, 2. Juni

9.00 Café Grüezi, Bau

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 31. Mai

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Juni

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. Juni

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier, anschl. Mittwochscaffee

Donnerstag, 5. Juni

10.00 Andacht in der Platten

Veranstaltungen

«Zwischenräume» theologisch



Eine christliche Kirche im asiatischen Tempelstil ist für Menschen westlicher Prägung ein eher ungewohnter Anblick. Foto: Erich Wyss

reformierte kirche meilen 

Tobias Brandner, Professor für westliche Kirchengeschichte und Missionswissenschaft an der Chinese University of Hongkong, ist im Juni zu Gast bei Pfarrer Erich Wyss. Er gibt seinen Zuhörerinnen und Zuhörern Einblicke in das aufstrebende Christentum in China.

Offizielle Anlässe dauern in China länger als in Europa. Sorgfalt in der liturgischen Gestaltung des öffentlichen Lebens ist fundamentaler Bestandteil chinesischer Kultur. Konfuzius, der auch nach Kulturrevolution und wirtschaftlicher Liberalisierung die chinesische Kultur prägt, verfasste einen bedeutenden Klassiker über Riten und Verhaltensregeln.

Ritual und Liturgie machen soziale Verhältnisse sichtbar und dienen ihrer Einübung: In einer Gesellschaft, die von Beziehungen statt Gesetzen geprägt ist, muss erkennbar sein, wer in welcher Beziehung zu wem steht. Das ständige Fotografieren ist deshalb nicht bloss Obsession, sondern visualisiert gesellschaftliche Ordnung.

Auch nach Jahren im chinesischen Kontext muss man manchmal noch lernen, wie wichtig die Teilnahme an liturgischen Abläufen ist. Oft spürt man Ungeduld während langer Zeremonien. Erfolgreiche Teilnahme bedeutet, sich einer gelassenen Passivität hinzugeben: sich fotografieren lassen, Grussworte sprechen, lange Essen aussitzen.

Die Taoisten nennen diese Haltung «wu wei» – ein Nicht-Handeln, die Aufgabe von Kontrolle und Einfügung in den natürlichen Fluss. Rituale bieten Gelegenheit zur spirituellen Übung. Und dann, plötzlich ist die Liturgie zu Ende – die Starre löst sich, ein Ruck geht durch die Menge und alle schalten einen schnelleren Gang ein.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es einen Apéro, zu dem alle Anwesenden herzlich eingeladen sind.

«Zwischenräume» theologisch, Mittwoch, 11. Juni, 19.15 Uhr im Chilesaal mit Pfarrer Erich Wyss und Professor Tobias Brandner, abschliessend Apéro. /zv

Staufreies Feiern

reformierte kirche meilen 

Die Feiertage um Auffahrt herum laden dazu ein, ein paar Tage freizumachen.

Wegfahren, im Stau vor dem Gottardportal die schartigen, alpinen Schründe des Kanton Uri bewundern, nur um nach dem langen Warten buchstäblich in die Röhre zu gucken. Dann die andere Seite, der Süden mit seinem sonnigen Versprechen. Doch es gibt Alternativen zu diesem Auffahrtsausflugsprogramm, und zwar ein Besuch in einem Gottesdienst in der reformierten Kirche Meilen am Sonntag, 1. Juni, in dem über Epheser 3,14-21 gepredigt wird. In diesem Gottesdienst werden Mystik und Ethik zelebriert, Spiritualität transformiert, die Zeilen theologisch reflektiert, kühn behauptet vielleicht auch. Auch das ist jedoch ein Versprechen.

Gottesdienst, Sonntag, 1. Juni, 9.45 Uhr, Pfarrer Erich Wyss, Barbara Meldau, Orgel, reformierte Kirche Meilen. /evy

Fragestunde für Computer und Smartphone



Unterstützung für Jung und Alt

Supporter der Computeria Meilen geben in der Fragestunde während anderthalb Stunden kostenlos kompetente Auskunft.

Zehn bis fünfzehn Minuten sind gratis, für grössere Probleme stehen Privatstunden zur Verfügung. Man kann einfach vorbeikommen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Der nächste Compi-Treff findet am 7. und 8. Juli im Treffpunkt Meilen statt. Es wird das Thema «Fotografieren mit dem Handy (iPhone und Android)» behandelt. Auskunft gibt es unter Telefon 076 309 45 52 oder via Kontaktformular auf computeria-meilen.ch.

Computeria-Fragestunde, Montag, 2. Juni, 9.45 bis 11.15 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Meilemer Stube 1. Stock, Kirchgasse 14 (Hintereingang benutzen). /vwi

Tadaa! Das Variété Pavé ist zurück

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Es ist wieder so weit: Das Variété Pavé kommt nach Meilen und bringt Magie, Humor und Artistik auf den unteren Dorfplatz.

Doch was genau erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer? Ist es Strassenkunst, Zirkus oder Kabarett? Tatsächlich bietet das Pavé all das zugleich – und noch viel mehr. Auf seiner charmanten, liebevoll gestalteten Bühne vermischen sich verschiedene Kunstformen zu einem einzigartigen, poetisch-verspielten Erlebnis für alle Sinne.

Ein brandneues Stück

Zum Zehn-Jahre-Jubiläum präsentiert das Variété Pavé vom Mittwoch, 4. bis zum Samstag 7. Juni jeweils um 20.15 Uhr sein brandneues Stück «Tadaa». Inszeniert wurde die Show vom international renommierten Clown und Regisseur Peter Shub, der gemeinsam mit einem frischen, internationalen Ensemble eine ab-

wechslungsreiche und humorvolle Vorstellung auf die Beine stellt. Das Publikum darf sich auf eine fein abgestimmte Mischung aus Humor, Artistik, Poesie und unerwarteten Überraschungen freuen – ganz im Stil des Pavé: sympathisch, herzerwärmend und voller menschlicher Momente.

Für Alt und Jung

Beim Variété Pavé findet garantiert jeder etwas zum Staunen, Lachen oder Träumen. Es sind oft gerade die kleinen Momente, die am meisten verzaubern. Das Pavé schenkt dem Publikum zahlreiche solcher Augenblicke, die noch lange nach dem letzten Vorhang in Erinnerung bleiben. Ein bisschen Wetterglück braucht es allerdings bei diesem Freiluftspektakel, denn bei starkem Regen muss die Vorstellung leider ausfallen.

Der Eintritt ist frei, am Ende der Vorstellung geht traditionell der Hut herum – ganz unkompliziert, ganz Pavé.

Variété Pavé, Mittwoch, 4. bis Samstag, 7. Juni, jeweils 20.15 Uhr, Dorfplatztreppe und unterer Dorfplatz, Meilen. Einlass ab 19.30 Uhr, bei (fast) jeder Witterung, Hutkollekte. /mgm



Funkenregen dürfen auf keinen Fall fehlen!

Foto: Arthur Häberli

Calendarium 60+ Juni 2025

Meilemer Seniorenkalender



Senioren-Info-Zentrale Dorfstr. 78, 8706 Meilen

Compitreff Computeria Meilen

Montag, 2. Juni, 09.45 bis 11.15 Uhr Fragestunde für kleinere individuelle Anliegen, Meilemer Stube, Ortsmuseum Meilen. Anmeldung und Auskunft Tel. 076 309 45 52 oder via Online-Anmeldeformular: www.computeriameilen.ch.

Senioren-Wanderung

Pro Senectute Kanton Zürich

Dienstag, 3. Juni, Urnerboden (GL/UR), Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std., Auskunft und Anmeldung bei Peter Schmid, Tel. 079 236 22 89 oder pemaschmid@bluewin.ch.

Senioren-Mittagstisch

Frauenverein Feldmeilen

Mittwoch, 4. und 18. Juni, 12.30 Uhr, Aula Schule Feld. An- oder Abmeldung bis Sonntagabend vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38 oder barbara.wittmer@hegglin.com.

Senioren-Velotour Sfs

Donnerstag, 5. Juni. Informationen und Anmeldung unter www.sfs-meilen.ch.

Spielnachmittag Sfs

Freitag, 6. und 20. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Auskunft: Sfs, Tel. 044 793 15 51, spielen@sfs-meilen.ch.

Senioren-Mittagstisch

reformierte Kirche Meilen

Donnerstag, 12. und 26. Juni, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. An- oder Abmeldung bis Montag, 11.30 Uhr vorher bei Heike Kirschke, Tel. 044 923 13 40 oder Sekretariat, Tel. 044 923 13 30.

Sfs-Stamm 56+

Donnerstag, 19. Juni, 14.35 bis 16.30 Uhr, «CU-Areal-Projekt Uetikon am See» mit Urs Mettler im Foyer des «Löwen», Anmeldung: www.sfs-meilen.ch/stamm/.

Leue-Träff mit Input

Dienstag, 24. Juni, 14.00 bis 16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Infos: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Wanderung Sfs

Donnerstag, 26. Juni, Rohrbach-Bürgisweyerbad-Gutenberg. Besammlung 7.50 Uhr, Bahnhof Meilen, Wanderzeit 3 Std. Auskunft: Paul Kneidl, Sfs, Tel. 044 923 47 48, Anmeldung via Online-Anmeldeformular: www.sfs-meilen.ch.

Tanznachmittag

Verein «Darf ich bitten?»

Montag, 30. Juni, 14.00 bis 16.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Meilen, Auskunft: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org. /siz

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen: Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stüchelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stüchelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Nadine Wey, Feldner Druck AG

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Superfood, super fein

Einst als «Arme-Leute-Essen» verschrien, gelten Hülsenfrüchte heute schon fast als Superfood, denn Linsen und Bohnen sind reich an Proteinen, Vitaminen und Mineralien.

Das weiss auch Dorrit Türck, Autorin von «Hülsenfrüchte» aus der Edition LandLiebe. Dieses Kochbuch mit 80 Rezepten ist so liebevoll und fundiert gemacht, dass es prompt beim Swiss Gourmetbook Award Gold geholt hat: Die Jury würdigte den raffinierten Ansatz, Hülsenfrüchte ins Zentrum zu setzen, das ansprechende Design des Buches und die stimmungsvollen Bilder. Letztere stammen wie schon beim Vorgänger «gmües» von den Fotografen Martin und Linda Hemmi.

Dass Hülsenfrüchte alles andere als «langweilig im Geschmack» sind (wie man früher glaubte), zeigt die Kochbuchautorin auch in unserem Rezept der Woche. Es widmet sich dem französischen Eintopfgericht Cassoulet. Klassisch wird es mit ausschliesslich weissen Bohnen zubereitet, doch Dorrit Türck bevorzugt einen Mix an Hülsenfrüchten für mehr Abwechslung im Geschmack und in der Konsistenz. Wenn das Cassoulet im Ofen backt, verbreitet sich ein wunderbarer Duft in der ganzen Küche! Dazu schmeckt übrigens am besten Brot, Reis oder Quinoa.

Cassoulet

Zutaten für 4 Portionen

- 3 EL Olivenöl
- 1 Zwiebel
- 3 Knoblauchzehen
- 1 Lorbeerblatt
- 2 Rüebl
- 1 Stange Sellerie
- 1 Stange Lauch
- 1 rote Peperoni

- 2 EL Tomatenmark
- ½ Bund Thymian
- 800 g Dosentomaten, gehackt
- 1-2 dl Gemüsebouillon
- 500 g gemischte Bohnen, gekocht (ca. 250 g roh)
- Salz
- Pfeffer

Bröselkruste

- 60 g Semmelbrösel
- ¼ Bund Petersilie
- 4 Zweige Thymian
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Zitrone, abgeriebene Schale
- ½ TL Salz
- ½ TL Pfeffer

Zubereitung

Zwiebel und Knoblauchzehen fein hacken. Rüebl und Sellerie in kleine Würfel schneiden. Lauch in feine Ringe schneiden, Peperoni in Streifen schneiden. Den Thymian fein hacken. Den Backofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.

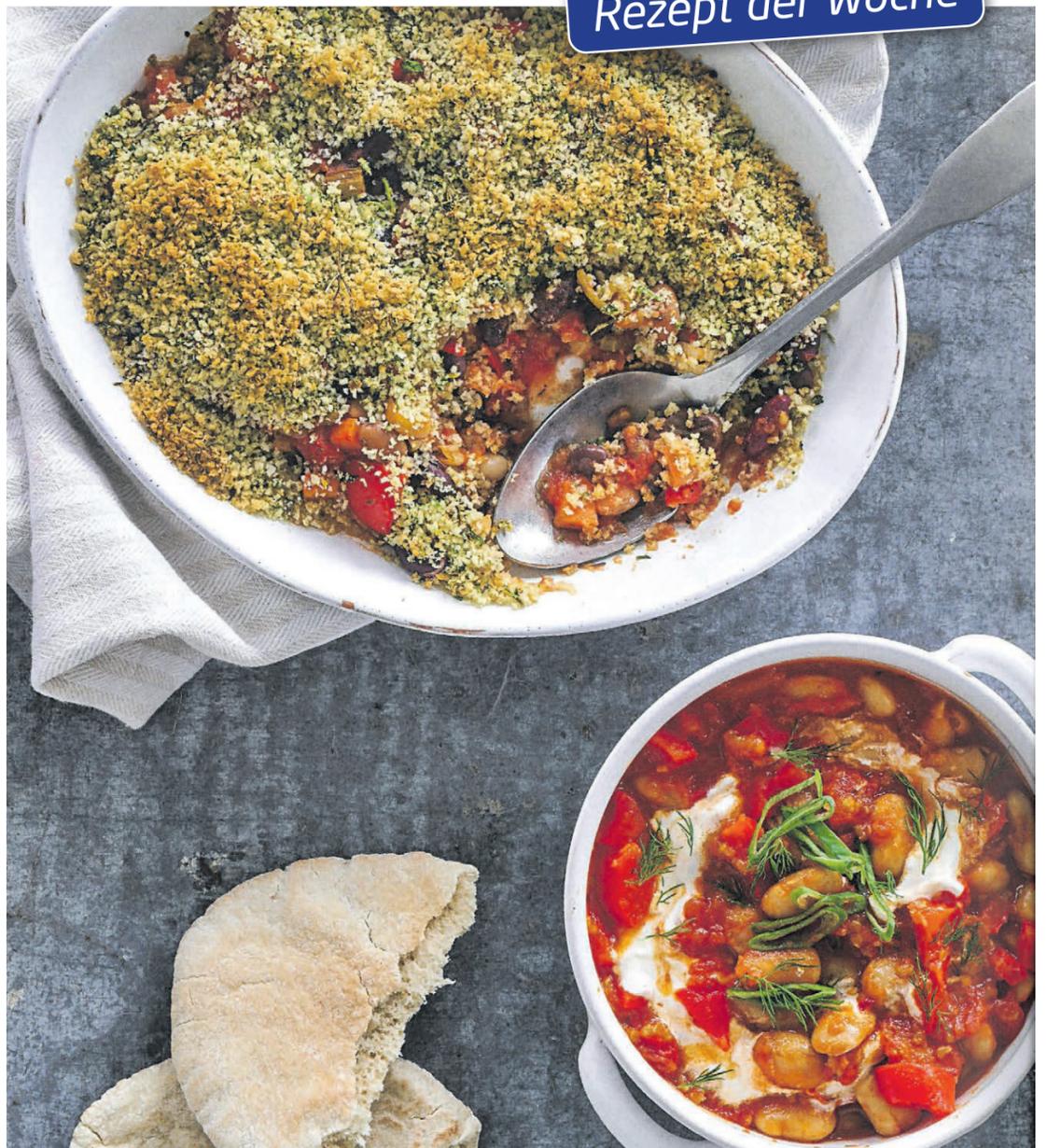
Oliveneröl in einem heissen Topf erhitzen. Zwiebel, Knoblauch und Lorbeerblatt darin 2-3 Minuten bei mittlerer Hitze anbraten. Rüebl, Sellerie, Lauch und Peperoni hinzugeben und 5 Minuten mitbraten.

Tomatenmark unterrühren und 1 Minute mitbraten.

Thymian, Tomaten, Bouillon und Bohnen hinzugeben, mit Salz und Pfeffer würzen und zugedeckt ca. 20 Minuten bei mittlerer Hitze kochen. Währenddessen für die Bröselkruste die Semmelbrösel bis und mit Pfeffer im Mixer mixen.

Cassoulet in eine Gratinform geben. Lorbeerblatt entfernen und die Bröselmasse gleichmässig darauf verteilen. Cassoulet 15-20 Minuten im Ofen backen oder bis die Semmelbrösel goldbraun sind.

Rezept der Woche

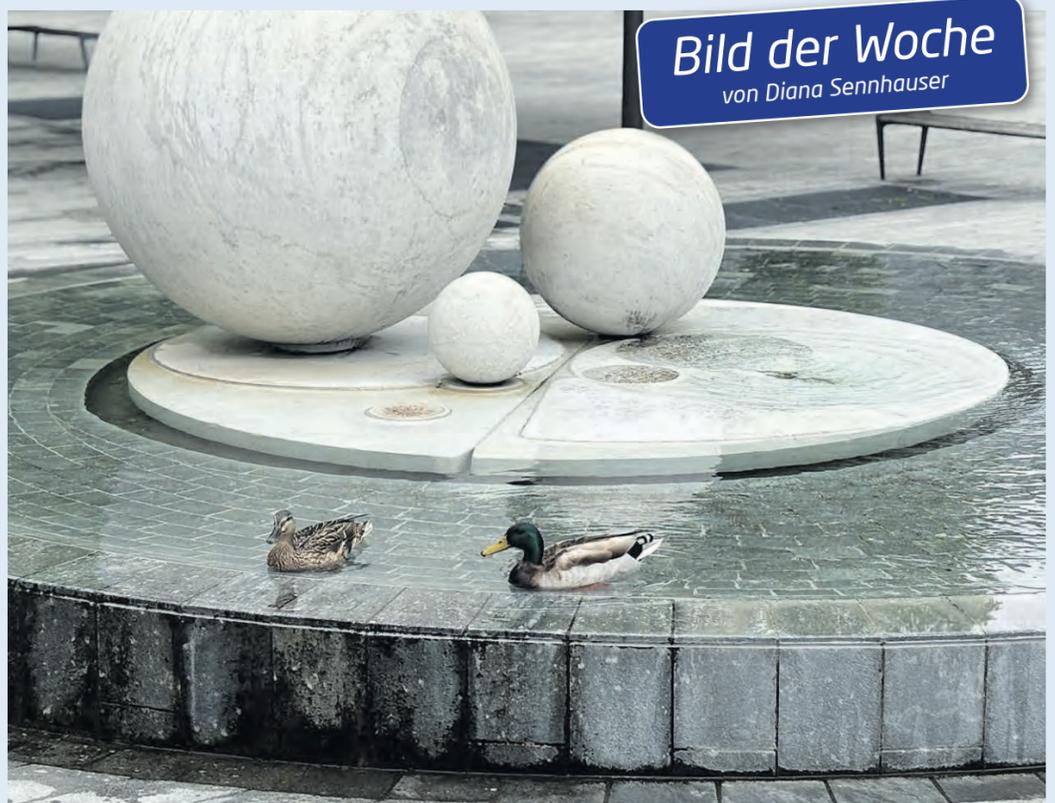


Das französische Eintopfgericht Cassoulet schmeckt sehr gut mit Brot, Reis oder Quinoa.

Foto: Martin und Linda Hemmi, hemmifoto.ch

Privater Pool auf dem Dorfplatz

Bild der Woche von Diana Sennhauser



«Diese zwei haben sich sichtlich wohl gefühlt in ihrem privaten Pool auf dem Dorfplatz», schreibt Diana Sennhauser zu ihrem Foto. Die zwei Stockenten haben jedenfalls Geschmack, denn sie dümpeln im «Kugelwunder»-Brunnen des Bildhauers Hans Fischli von 1977.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch, Telefon 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger